

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ortschaftsrat Bitterfeld führte seine 28. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 21.07.2010, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Bitterfeld, Markt 7, Historisches Rathaus, Ratssaal, von 18:15 Uhr bis 20:20 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Dr. Joachim Gülland
Klaus-Ari Gatter

Mitglied

Jürgen Bernhardt
Jutta Engler
Johanna Gotzmann
Dr. Thomas Klumpp
Dietmar Mengel
Siegfried Merkel
Hans-Christian Quilitzsch
Stefan Rienäcker
Günter Sturm
Heinz-Dieter Zimmer
Dagmar Zoschke

Mitarbeiter der Verwaltung

Herr Rolf Hülßner
Frau Carola Niczko
Frau Helga Kahlert
Frau Ute Dönnicke

Geschäftsbereichsleiter Finanzen
Interkommunale Zusammenarbeit
Stellvertretende Fachbereichsleiterin Immobilien
Sachbereichsleiterin Stadtplanung

abwesend:

Mitglied

Fabian Behr
Dagmar Kurschus
Julia Lerche
Brigitte Leuschner
Wolfgang Wießner
Peter Ziehm

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 21.07.2010, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

| | | |
|----|---|-------------------------------------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit | |
| 2 | Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung | |
| 3 | Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 26. Mai 2010 | |
| 4 | Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin | |
| 5 | Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates | |
| 6 | 1. Nachtragshaushaltssatzung zur Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010 BE: GB Finanzwesen | Beschlussantrag 160-2010 |
| 7 | Konzept zur Haushaltskonsolidierung des Haushaltes 2010 und Folgejahre als Anlage zur Haushaltssatzung gemäß § 92 Abs. 3 Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) i.V.m. § 23 Abs. 7 Gemeindehaushaltsverordnung Doppik des Landes Sachsen-Anhalt (GemHVO Doppik LSA) BE: GB Finanzwesen | Beschlussantrag 161-2010 |
| 8 | Bebauungsplan "Photovoltaik Hinter dem Bahnhof" im OT Bitterfeld, hier: Billigung und Auslegung 1. Entwurf BE: FB Stadtentwicklung | Beschlussantrag 095-2010 |
| 9 | Bebauungsplan Nr. 1/2009 "Am Brehnaer Überbau/Ostseite" hier: Korrektur des planungsrechtlichen Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplanes BE: FB Stadtentwicklung | Beschlussantrag 164-2010 |
| 10 | Bestätigung des Jahresberichts 2009 der Ernst-Thronicke-Stiftung BE: Frau Niczko, SB Interkommunale Zusammenarbeit | Beschlussantrag 163-2010 |
| 11 | Genehmigung zur Erweiterung Aldi-Markt | Beschlussantrag 169-2010 |
| 12 | Schließung des öffentlichen Teils | |

| | | |
|-------------|--|---|
| zu 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit | |
| | <p>Der Ortsbürgermeister eröffnet um 18.15 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest. stimmberechtigt: 13</p> | |
| zu 2 | Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung | |
| | <p>Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.</p> <p>Beschluss: Die Tagesordnung wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p> | <p>Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0</p> |
| zu 3 | Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 26. Mai 2010 | |
| | <p>Ortschaftsrätin Zoschke sagt zum Tagesordnungspunkt 7 auf Seite 6, dort sind eine Reihe von Problemen genannt worden. Sie möchte wissen, ob der Ortsbürgermeister dazu heute in seinem Bericht Stellung nehmen wird oder wann mit den Antworten dazu zu rechnen ist.</p> <p>Der Ortsbürgermeister erklärt, ein Teil wird in seinem Bericht erläutert, es ist aber noch nicht alles geklärt.</p> <p>Weitere Anmerkungen zur Niederschrift gibt es nicht.</p> <p>Beschluss: Die Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 26. Mai 2010 wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p> <p>Der Ortsbürgermeister übergibt nun die Sitzungsleitung an den stellvertretenden Ortsbürgermeister, Ortschaftsrat Gatter.</p> | <p>Ja 11 Nein 0 Enthaltung 2</p> |
| zu 4 | Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin | |
| | <p>Der Ortsbürgermeister berichtet zur Ausführung gefasster Beschlüsse und über aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin. Zur Problematik Ortsfeuerwehr erläutert er, dass von der Fraktion DIE LINKE. der Beschlussantrag 184-2010 auf Satzungsänderung zur Vorlage im Haupt- und Finanzausschuss und im Stadtrat eingereicht wurde. Nach Beurteilung durch die Oberbürgermeisterin soll der Antrag nicht rechtskonform sein. Die Verwaltung bereitet eine eigene Satzung vor, die in der Septembersitzung eingebracht werden soll. Zuvor soll der Entwurf in den zuständigen Gremien beraten und der Kommunalaufsicht zur Beurteilung vorgelegt werden. Nach Aussage des Vorsitzenden des Ausschusses für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen vom 20. Juli 2010 ist dieser Zeitplan nicht real, da er auch den Ortschaftsräten ausreichend Zeit für die Beratung einräumen will.</p> | |

| | |
|--|--|
| <p>Die Oberbürgermeisterin brachte weiter zum Ausdruck, dass es keine Satzungsänderung allein für die Bitterfelder Feuerwehr geben werde, sondern sie soll für die ganze Stadt Gültigkeit haben.</p> <p>Die Oberbürgermeisterin erklärte weiter, dass 55 % der Stadträte auch Ortschaftsratsmandate hätten und somit der Informationsaustausch zwischen den Gremien gewährleistet sein müsste.</p> <p>Frau Wust wünschte, dass die Stadt- und Ortschaftsräte – als gewählte Bürgervertreter – eine positive Einstellung zur eigenen Stadt vermitteln sollten. Sie sollten deshalb auch mehrheitlich gefasste Beschlüsse in die Bevölkerung tragen. Nur ein gemeinschaftliches Miteinander führe zum Zusammenwachsen der Ortschaften.</p> <p>Die Oberbürgermeisterin bewertete das Investitionsvolumen der letzten 3 Jahre mit etwa rund 600 €pro Einwohner positiv und folgerte daraus eine gute Entwicklung der gemeinsamen Stadt.</p> <p>Zu den gefassten Beschlüssen:</p> <p>Beschlussantrag 126-2010 Bebauungsplan 1/99a Wasserfront, wasserseitig; vom Bau- und Vergabeausschuss mehrheitlich beschlossen</p> <p>Beschlussantrag 107-2010 Wassersportzentrum; vom Stadtrat mehrheitlich beschlossen</p> <p>Beschlussantrag 108-2010 Wassersportzentrum; vom Stadtrat mehrheitlich beschlossen</p> <p>Beschlussantrag 133-2010 Bebauungsplan „Am Plan“; vom Stadtrat mehrheitlich beschlossen</p> <p>Beschlussantrag 073-2010 Vertrag Walther-Rathenau-Straße; mehrheitlich vom Stadtrat beschlossen</p> <p>Zu den Bäumen in der Walther-Rathenau-Straße ist eine erneute Diskussion in der Bevölkerung festzustellen. Mit mangelnder Einbeziehung der Anlieger der Straße ist dies aber nicht begründbar, da die Betroffenen in einer Einwohnerversammlung die Gelegenheit hatten, ihre Vorstellungen einzubringen. Bei den Buchten für die Lieferantenfahrzeuge sind die Wünsche inzwischen umgesetzt worden.</p> <p>Derartige Bauvorhaben stellen immer Kompromisse zwischen den bei der Bausausführung zu beachtenden Regelwerken und den Wünschen nach umfangreichem Straßenbegleitgrün dar. Es ist zu bemerken, dass eine 100%-ige Ersatzpflanzung nach Art und Größe geeigneter Bäume erfolgt. Durch die Forcierung der Beratungen des vorliegenden Entwurfs einer Baumschutzsatzung sollte im 2. Halbjahr der ordnungsrechtliche Rahmen für den Umgang mit unseren Bäumen geschaffen werden.</p> <p>Nach derzeitiger Planung soll der Entwurf entweder am 14.09. oder 12.10.2010 im Ausschuss für Wirtschaft und Umwelt beraten werden.</p> <p>Aufgrund des Begleitgesetzes zur Gemeindegebietsreform können möglicherweise ab September wieder Einwohnerfragestunden offiziell in die Sitzungen des Ortschaftsrates eingegliedert werden.</p> <p>Zu der Anfrage aus der letzten Sitzung von Ortschaftsrätin Gotzmann bezüglich der Kindertagesstätte „Bussi Bär“ hatte der Ortsbürgermeister am 05. Juli 2010 ein Gespräch mit Herrn Teichmann. Durch den Ortsbürgermeister wurde erklärt, dass die Kostenhöhe ausschließlich durch den Leistungsumfang begründet und daher ein pauschaler unmittelbarer Vergleich mit anderen städtischen Einrichtungen nicht möglich sei. Herr Teichmann wollte aber nicht „Front gegen Bitterfeld machen“, sondern nur beispielhaft die höheren Kosten anführen, die aufgrund früherer Entscheidungen nunmehr den Haushalt belasten.</p> <p>Eine Lösung für die Verkehrsführung in der Mozartstraße ist gemäß Aussage des Ausschusses für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen klar, allerdings wird die Ausführung noch einige Zeit in Anspruch nehmen.</p> | |
|--|--|

| | | |
|--------------------|---|--|
| | <p>Die Schäden am Fußweg Teichwall sind beseitigt. Zu den Defekten an der Anhaltschule ist bisher seitens der Stadtverwaltung keine Aussage vorhanden. Der Ortsbürgermeister hatte Herrn Teichmann gebeten, dass bei künftigen Begehungen der Hausmeister der Anhaltschule unbedingt einzubeziehen ist. Nur mit seiner Sachkompetenz können Schäden im Anfangsstadium erkannt und deshalb kostengünstige Lösungen gefunden werden. Allgemein ist der Informationsaustausch zwischen Schulverwaltung und Hausmeister zu intensivieren und es sollte ein Maßnahmeplan über die Mängelbeseitigung aufgestellt werden. Zu den ausgewählten Terminen nennt der Ortsbürgermeister das 5. Hafenfest vom 25.-27.06.2010. Es war, wie immer, ein schönes Fest mit überregionaler Ausstrahlung. Es soll auch fernerhin in gewohnter Art und Weise von der Stadt veranstaltet werden. Am 30.06.2010 gab es eine Festsitzung des Stadtrates zum 3-jährigen Bestehen: die Auszeichnung verdienster Bürger mit der Ehrenurkunde war ein schönes Zeichen. Aber der eigentliche Ansatz war für ihn, den Ortsbürgermeister, unbegründet: drei Jahre sind ein zu kurzer Zeitraum, um wesentliche Veränderungen feststellen zu können. Schon gar nicht gab es bei der vorhandenen Überschuldung einen Grund für eine Jubelfeier. Zum anderen hat ihn die Selbstdarstellung einiger Personen unangenehm berührt. Am 19.07.2010 gab es die feierliche Eröffnung des Hörsaales im Gebäude 041 und die Namensgebung in „Prof.-John-Eggert-Saal“. Das Ergebnis der Renovierung ist bemerkenswert. Nunmehr verfügt die Stadt über eine wichtige Voraussetzung zur Ausrichtung von Tagungen. Am gleichen Tag gab es 100 Jahre Produktionsbeginn Filmfabrik. Vom 19.-23.07.2010 findet der Schüleraustausch Süchteln-Bitterfeld statt. 15 Schüler aus Süchteln/Viersen werden, betreut durch Schüler der Sekundarschule „Helene Lange“, im Rahmen der „Jugendbewegung“ Mitteldeutschland kennen lernen. Vom 23.07.-31.10.2010 gibt es die Ausstellung „100 Jahr Filmfabrik“ im IFM. Am 24.07.2010 wird die MDR-Sommertour im Nordpark Wolfen, unter anderem mit der „Münchner Freiheit“, sein. Vom 06.-08.08.2010 ist das 8. Goitzsche-Fest mit Motorbootrennen. Am 20./21./27.08.2010 begeht die Freiwillige Feuerwehr in Bitterfeld ihr 150-jähriges Jubiläum. Vom 20.-22.08.2010 findet in Weißenfels der 14. Sachsen-Anhalt-Tag statt. Vom 27.-29.08.2010 werden 700 Jahre Zscherndorf gefeiert. Die nächsten Sitzung des Ortschaftsrates sollen stattfinden: 25.08.2010 29.09.2010 20.10.2010 18.11.2010 und 15.12.2010 *(siehe ergänzende Ausführungen um Tagesordnungspunkt 13).</p> <p>Nach Abschluss des Berichtes übernimmt der Ortsbürgermeister wieder die Sitzungsleitung.</p> | |
| <p>zu 5</p> | <p>Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates</p> | |
| | <p>Ortschaftsrätin Zoschke bedankt sich zunächst bei Herrn Arning, er hat Wort gehalten. Man hat sich in der letzten Sitzung verständigt, den in Frage stehenden Weg parallel zum Torhaus am Lober zu sanieren. Das ist erfolgt. Sie kann die Oberbürgermeisterin verstehen, dass die Stadträte und die</p> | |

| | | |
|--------------------|--|--|
| | <p>Ortschaftsräte ein positives Signal aussenden. Es muss aber auch ein positives Signal bei allen Gremien ankommen. Sie sieht die Einheit so noch nicht gegeben.</p> <p>Ortschaftsrätin Zoschke ist für eine Fortsetzung des Hafenfestes. Allerdings sollte man überlegen, ob man nicht die Eintrittspreise ändern kann. Aufgrund der aktuellen Preise werden eine Menge Bürgerinnen und Bürger (vor allem Hartz-IV-Empfänger) von der Teilnahme ausgeschlossen.</p> <p>Weiter spricht sie den Jugendclub CARNABY an. Dazu hatte man vor etwa acht Jahren eine entsprechende Jugendinitiative unterstützt. Nun hat sie gehört, dass dieser Jugendclub durch die Stadt Bitterfeld-Wolfen geschlossen werden soll. Das kann sie nicht nachvollziehen. Sie bittet darum, dass man da eine Klärung herbeiführt und dass man den jungen Leuten wenigstens die Unterstützung des Ortschaftsrates angedeihen lässt.</p> <p>Eine Aussage dazu kann derzeit niemand treffen.</p> <p>Der Ortsbürgermeister bittet um Aufnahme in die Niederschrift und verlangt eine entsprechende Aussage von den zuständigen Stellen der Verwaltung.</p> | |
| <p>zu 6</p> | <p>1. Nachtragshaushaltssatzung zur Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010 BE: GB Finanzwesen</p> | <p>Beschlussantrag 160-2010</p> |
| | <p>Herr Hülßner erläutert den Sachverhalt der beiden folgenden Beschlussanträge anhand einer Power-Point-Präsentation.</p> <p>Er geht dabei im Rahmen der Anhörung insbesondere auf die verteilten Unterlagen zum Nachtragshaushalt selbst und zur Fortschreibung des Konsolidierungskonzeptes ein, die nach den Haushaltsgrundsätzen der Doppik erstellt wurden.</p> <p>Die Nachtragssatzung enthält nur die geänderten Haushaltsansätze. Mit den vorgestellten Kennziffern zum Nachtragshaushalt ist keine wesentliche Konsolidierung des Haushaltes möglich.</p> <p>Zusätzlich erläutert Herr Hülßner den zur heutigen Sitzung verteilten neuen Sachstand (<i>Anlage 2 zur Niederschrift für die nicht anwesenden Mitglieder des Ortschaftsrates</i>).</p> <p>Abschließend betont Herr Hülßner, wenn man den Nachtrag so erfüllen würde, wie er dargelegt ist, dann würde man mit einem Gesamteffekt von 3,4 Millionen € im Plus abschließen. Bis zum Ende der Anhörungen im August sind aber noch weitere Änderungsvorschläge zu erwarten, die ebenso in die Beschlussfassung des Stadtrates einfließen.</p> <p>Ortschaftsrat Dr. Klumpp sieht keinen großen Einsparwillen, da das Defizit zwar von 40 Millionen € auf 36 Millionen € zurückgegangen ist, das liegt aber hauptsächlich an den Mehreinnahmen in Höhe von etwa 3 Millionen €</p> <p>Herr Hülßner sagt, wenn ein Veto besteht, würde er das mitnehmen und dem Veto argumentativ Rechnung tragen. Sofern kein Veto besteht, geht er von Einvernehmen aus.</p> <p>Mit den Unterlagen war nicht der Spareffekt möglich, den sich die Kommunalaufsicht möglicherweise erhofft hat. Dem Stadtrat obliegt die Entscheidung, inwieweit man die Ausgaben weiter minimieren kann. Er erinnert an den Steuerausfall und die degressive wirtschaftliche Entwicklung. Die Verwaltung hat sich die Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen nicht ausgedacht, dazu gibt es die Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung.</p> <p>Ortschaftsrätin Zoschke meint, bei dem großen Defizit ist es mit den</p> | |

| | | |
|-------------|---|---|
| | <p>Möglichkeiten für die Stadt, Einnahmen zu erzielen und Ausgaben zu minimieren, nicht mehr möglich, das Defizit stark zu reduzieren. Das hat die Stadt nicht verschuldet, das liegt unter anderem an der Aufgabenübertragung ohne entsprechende Finanzen und den Steuerausfällen. Sie möchte vermeiden, dass es bei der Lebensqualität harte Einschnitte gibt.</p> <p>Ortschaftsrätin Engler fragt zu dem erst im August vorliegenden Stellenplan, in welche Richtung das dann gehen wird.</p> <p>Dazu kann Herr Hülßner keine Ausführungen machen.</p> <p>Um 19.30 Uhr verlässt Stadträtin Zoschke (entschuldigt) die Sitzung. stimmberechtigt: 12</p> <p>Der Ortsbürgermeister denkt, man sollte die Investitionen nicht querbeet kürzen, sondern sollte diese zeitlich strecken. <u>Kommunale</u> Investitionen sind ein wichtiges Mittel, um die Krise zu überwinden. Er stellt nun den Beschlussantrag 160-2010 zur Abstimmung. Demnach soll der Ortschaftsrat dem Stadtrat empfehlen, aufgrund der heutigen Unterlagen und unter Berücksichtigung des Fortschrittes bis zum 09. September 2010 die 1. Nachtragshaushaltssatzung zur Haushaltssatzung 2010 (Beschluss-Nr. 383-2009) anzunehmen.</p> <p>Beschluss: Der Ortschaftsrat empfiehlt dem Stadtrat, aufgrund der heutigen Unterlagen und unter Berücksichtigung des Fortschrittes bis zum 09. September 2010 die 1. Nachtragshaushaltssatzung zur Haushaltssatzung 2010 (Beschluss-Nr. 383-2009) anzunehmen.</p> | <p>empfohlen Ja 2 Nein 1 Enthaltung 9</p> |
| <p>zu 7</p> | <p>Konzept zur Haushaltskonsolidierung des Haushaltes 2010 und Folgejahre als Anlage zur Haushaltssatzung gemäß § 92 Abs. 3 Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) i.V.m. § 23 Abs. 7 Gemeindehaushaltsverordnung Doppik des Landes Sachsen-Anhalt (GemHVO Doppik LSA) BE: GB Finanzwesen</p> | <p>Beschlussantrag 161-2010</p> |
| | <p>Der Ortsbürgermeister erklärt, die Unterlagen haben alle erhalten, heute gab es dazu noch eine Ergänzung zu neuen Sachverhalten. Er verliest nun den Beschlussgegenstand sowie den Antragsinhalt. Der Ortschaftsrat hat dem Stadtrat zu empfehlen, ob der Stadtrat dieses Konzept mit den entsprechenden Veränderungen, die sich bis zu Beschlussfassung im Stadtrat ergeben, beschließt.</p> <p><i>Beschluss: Der Ortschaftsrat empfiehlt dem Stadtrat, das Konzept zur Konsolidierung des Haushaltes 2010 und Folgejahre auf der Grundlage der 1. Nachtragshaushaltssatzung zur Haushaltssatzung 2010 (Beschluss-Nr. 160-2010) nicht anzunehmen.</i></p> | <p>nicht empfohlen Ja 2 Nein 2 Enthaltung 8</p> |
| <p>zu 8</p> | <p>Bebauungsplan "Photovoltaik Hinter dem Bahnhof" im OT Bitterfeld, hier: Billigung und Auslegung 1. Entwurf BE: FB Stadtentwicklung</p> | <p>Beschlussantrag 095-2010</p> |
| | <p>Der Ortsbürgermeister gibt bekannt, dass es zu den ausgereichten Unterlagen noch Änderungen gegeben hat, die nachgereicht wurden. Die neue Unterlage ist</p> | |

| | | |
|-------------|---|---|
| | <p>daran zu erkennen, dass im oberen Bereich eine weiße Fläche ausgespart wurde.</p> <p>Frau Dönnicke erläutert, dass der erste Entwurf nicht mit dem derzeitigen Entwurf des Flächennutzungsplanes übereinstimmt. Der Landkreis hatte erklärt, dass man hier auch einen vorzeitigen Bebauungsplan machen und später den Flächennutzungsplan anpassen könnte.</p> <p>Bei der letzten Beratung dazu hat der Landkreis die erste Aussage korrigiert und erklärt, dass es ein neues Urteil gibt, wonach vorzeitiger Bebauungsplan in diesem Fall unzulässig sei. Das geht nur, wenn gar kein Flächennutzungsplan aufgestellt worden ist.</p> <p>Um das Vorhaben nicht zu gefährden, wurde der Bebauungsplan entsprechend angepasst.</p> <p>Man muss den Flächennutzungsplan anschließend an den Bebauungsplan anpassen.</p> <p>In dem Bebauungsplan war zum Beispiel die „Festung“ als Gewerbegebiet ausgewiesen. Diese Fläche ist im Flächennutzungsplan aber als Fläche für Photovoltaik ausgewiesen. Die Photovoltaikfläche im Flächennutzungsplan geht auch höher, fast bis an die Bundesstraße heran. Das wäre ein Widerspruch.</p> <p>Ortschaftsrat Sturm ist aufgefallen, dass Teile der Brauerei schon in den Grünstreifen hineinragen. Was passiert, wenn eine Erweiterung der Brauerei ansteht ?</p> <p>Laut Frau Dönnicke hat man mit dem Betreiber gesprochen. Ihm reicht das Grundstück aus, was er jetzt hat.</p> <p>Der Ortsbürgermeister fragt nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Photovoltaikanlage. Die Anlage soll danach ja wieder rückgebaut werden.</p> <p>Soweit Frau Dönnicke weiß, ist die Nutzungsdauer 20 Jahre.</p> <p>Den Ortsbürgermeister interessiert weiter die Mahd der Wiese. Das macht dann der Betreiber? Dazu gehört auch der Grüngürtel um die Fläche?</p> <p>Frau Dönnicke bestätigt das.</p> <p>Da keine weiteren Fragen bestehen, verliert der Ortsbürgermeister den Beschlussgegenstand sowie den Antragsinhalt und stellt diesen in der Form zur Abstimmung, dass der Ortschaftsrat dem Stadtrat die Beschlussfassung empfiehlt.</p> <p>Beschluss: Der Ortschaftsrat Bitterfeld empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung zu vorliegendem Beschlussantrag.</p> | <p>empfohlen</p> <p>Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0</p> |
| <p>zu 9</p> | <p>Bebauungsplan Nr. 1/2009 "Am Brehnaer Überbau/Ostseite" hier: Korrektur des planungsrechtlichen Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplanes BE: FB Stadtentwicklung</p> | <p>Beschlussantrag 164-2010</p> |
| | <p>Der Ortsbürgermeister verliert den Antragsinhalt.</p> <p>Ortschaftsrat Quilitzsch interessiert, was die Veränderungssperre beinhaltet.</p> <p>Laut Frau Dönnicke hat der Landkreis gesagt, die herausfallenden Flurstücke</p> | |

| | | |
|--------------|---|--------------------------------------|
| | <p>gehören zur B 100. Wenn ein Antrag käme, dann wäre das die Bundesstraße die herausfällt, da kommt niemand mehr. Alles andere ist enthalten. Die Wiesenstraße ist in dem (anderen) Bebauungsplan „Bitterfelder Berg“ enthalten.</p> <p>Der Ortsbürgermeister stellt den Antragsinhalt als Empfehlung an den Stadtrat zur Abstimmung.</p> <p>Beschluss: Der Ortschaftsrat Bitterfeld empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung zu vorliegendem Beschlussantrag.</p> <p style="text-align: right;">empfohlen</p> | <p>Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0</p> |
| zu 10 | Bestätigung des Jahresberichts 2009 der Ernst-Thronicke-Stiftung BE: Frau Niczko, SB Interkommunale Zusammenarbeit | Beschlussantrag 163-2010 |
| | <p>Frau Niczko erläutert den Sachverhalt und bittet darum, im Antragsinhalt das Wort „zustimmend“ zu streichen. Wichtig ist zu sagen, dass der Maßnahmeplan noch nicht hundertprozentig abgeschlossen ist und dass man bisher noch „kleine Brötchen“ gebacken hat. Die neuen Maßnahmen haben einen Umfang von etwa 195 T€ Die Förderung der Maßnahmen sieht sehr gut aus. Zwei Drittel sind Fördermittel und ein Drittel kommt aus der Stiftung. Außerdem ist noch ein Fördermittelantrag aus dem Jahr 2009 vom Landkreis positiv beschieden worden, da ging es um 10 T€ Die Maßnahmen 1-8 aus dem Maßnahmeplan wurden so bestätigt, die Maßnahmen 9 und 10 stehen noch unter Vorbehalt.</p> <p>Der Ortsbürgermeister stellt den Antragsinhalt als Empfehlung für den Stadtrat zur Abstimmung.</p> <p>Beschluss: Der Ortschaftsrat Bitterfeld empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung zu vorliegendem Beschlussantrag.</p> <p style="text-align: right;">empfohlen</p> | <p>Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0</p> |
| zu 11 | Genehmigung zur Erweiterung Aldi-Markt | Beschlussantrag 169-2010 |
| | <p>Der Ortsbürgermeister erinnert daran, dass man das Vorhaben bereits im Ortschaftsrat beraten hatte. Der größte Teil des Ortschaftsrates stand dem Vorhaben positiv gegenüber.</p> <p>Ortschaftsrat Dr. Klumpp zitiert aus dem Flächennutzungsplan. Dort steht: “Nach Empfehlung des Konzeptes soll die Gesamtverkaufsfläche nicht erweitert und künftige Entwicklungen nur in Abstimmung mit Perspektiven des A-Zentrums zugelassen werden.“ Fraglich ist, was es bringt, wenn ALDI sich dort vergrößert, es aber nicht mehr Kaufkraft gibt. Es ist zu erwarten, dass das Geld woanders abgezogen wird. Damit könnte man in die Standorte Bewegung hineinbekommen, die man nicht will.</p> <p>Ortschaftsrat Mengel begrüßt den Vorschlag von Ortschaftsrat Sturm.</p> <p>Ortschaftsrat Zimmer denkt, wenn das Angebot größer wird, dann kommt auch mehr Kaufkraft. Man kann es sich nicht erlauben, das negativ zu bescheiden. Dann sieht das der Investor auch negativ und verschwindet von dem Standort.</p> | |

| | | |
|--------------|---|--------------------------------------|
| | <p>Er möchte, dass dies dort erhalten bleibt.</p> <p>Der Ortsbürgermeister erinnert an das immer wieder genannte Zusammenwachsen der Stadt. Dies ist so ein Standort zwischen Bitterfeld und Greppin, der ist für die Bevölkerung dort ganz wichtig und besitzt eine Art „Klammerfunktion“. Außerdem geht es nur um eine Erweiterung und um keine Neuansiedlung.</p> <p>Ortschaftsrat Sturm sagt dazu, im Einzelhandelskonzept heißt es, dass sich das Einzelhandelskonzept ausdrücklich nicht als Eingriff in den einzelbetrieblichen Wettbewerb versteht. Das Einzelhandelskonzept schließt zwar die Entwicklung zusätzlicher Einzelhandelsstandorte aus. Hier geht es um den Erhalt eines funktionierenden Standortes, der zu der wohnortnahen Versorgung der Anhaltsiedlung und der Ortschaft Greppin beiträgt.</p> <p>Nach Abschluss der Beratung stellt der Ortsbürgermeister zur Abstimmung.</p> <p>Beschluss: Der Ortschaftsrat Bitterfeld fordert die Verwaltung und die Oberbürgermeisterin auf, dem Antrag der Erweiterung des Aldi-Marktes am Standort Real im OT Bitterfeld um ca. 300 m² das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p> | <p>Ja 11 Nein 1 Enthaltung 0</p> |
| zu 12 | Schließung des öffentlichen Teils | |
| | <p>Der Ortsbürgermeister schließt den öffentlichen Teil um 20.05 Uhr und lässt die Nichtöffentlichkeit herstellen.</p> | |

gez.
Dr. Joachim Gülland
Ortsbürgermeister

gez.
Thomas Bauermann
Protokollant